



Das "Instituto Jaime Marzá de Balgue"

ist die größte Oberschule des Maderas, mit ca 225 Schülern und insgesamt 9 Klassen, von der 1sten bis zur 4ten gibt es jeweils eine A und B Klasse mit je 18 bis 22 Schülern. Allerdings gibt es nur eine 5te Klasse mit 35 Schülern. Insgesamt 9 Lehrern, Sekretarin, Rektorin (foto rechts oben) und Asistent Norvin, gibt es hier nur Nachmittags Unterricht und natuerlich auch ein Instituto Sabatino, welches aber vollkommen eigenstaendig ist, nur die Rektorin ist leider die selbe.





Aber bevor ich weiter auf die Problematik der Oberschule in Balue eingehe, hier erst nochmal ein Sprung zurück, nach La Palma und Tichana, damit ihr sehen könnt dass alle drei Oberschulen in ihren Grundbedingungen vollkommen verschieden sind.

In La Palma sind es ca 110 Schüler in 5 Klassen, 5 Lehrer und ein Rektoren Team, Marina und Genaro, (foto unten blau und rot) mit Assistentin. Glücklicherweise ist Marina auch für die Samstags-Oberschule in Tichana verantwortlich, denn es erleichtert unsere Arbeit sehr. Genaro und Marina sind zwar ausser diesen beiden Oberschulen noch fuer die Grundschule in La Palma und 3 Nachbars-Grund-Schulen, bis hin nach Tichana verantwortlich, aber wir koordinieren uns gut per Handy und so finden wir unsere gemeinsame Zeit.

Ich arbeite schon seit 5 Jahren mit ihnen zusammen und daher fand ich es ideal, fürs Pilotprojekt der Psychologinnen, hier langsam anzufangen, in diesem kleinen, relativ familiären Rahmen, wo uns Marina und Genaro mit einer sehr offenen und willigen Haltung entgegenkommen. Genaro ist schon früher auf mich zugekommen weil er psychologische Beratung für 5 seiner Schüler wollte. Er hat offen gesagt dass eine der Schuelerinnen seine Tochter ist. Genaro redet sehr offen ueber persoenliche Probleme, was fuer Maenner hier sehr selten ist. Seine Ehrlichkeit, zusammen mit Toños Realitaet (seine Mutter begang Selbstmord) und der generellen Jugend-problematik, hat die idee des Pilotprojektes in mir reifen lassen. Zusammen mit Lilliam hat es dann eine klare Form bekommen und ich habe anfangen Solidarische Spenden zu sammeln um es verwirklichen zu koennen.

Nach dem Selbstmordversuch einer ihrer Schuelerinnen, wurde alles so dringlich, dass wir innerhalb von einer Woche die Erlaubnis des MINED hatten und obwohl die Finanzierung zu diesem Zeitpunkt nur fuer 2 Oberschulen gereicht hat, war uns klar dass wir mit den Interventionen hier in La Palma sofort beginnen. Daher gab es leider nicht, wie geplant, erst mal ein Elterntreffen, dann ein Lehrertreffen, denn die Priorität lag bei den Schuelern. Die Lehrer und einige Eltern wurden miteinbezogen.

Samstags-Oberschule Tichana

Mit ca 125 Schülern in 5 Klassen, mit Altersunterschieden von 12 bis 25 Jahren und 13 bis 35 Schülern por Klasse, die weitabgelegenste Schule. Erst waren alle recht Fotoscheu und verschlossen, aber dann, so nach der dritten Intervention sind sie langsam etwas offener fürs "Neue" geworden. Und hier am Ende zeigen sich grosse Denker, vollkommen entspannte Zuhoerer (bei einer Übung) und auch freundliche Abschiedsfotos. Leider haben hier die Lehrer nicht am Unterricht teilgenommen.



Nun zurück zur Oberschule in Balgue, mit ca 225 Schülern und insgesamt 9 Klassen, eine größere Herausforderung für das Team der 5 Psychologinnen. Begonnen haben ja sechs, aber bei Jancy, die schon in La Palma im 7ten Monat schwanger war, wollten wir kein Risiko eingehen und haben während der letzten 3 Workshops dort, eine weitere Psychologin, Reina, eingelernt (Foto links). Vorerst als ZuhörerIn, jeweils bei einer anderen Psychologin, um mit den Dynamiken vertraut zu werden. Aber da Mitte September ein Sprechzimmer für Psychologische Betreuung in Santa Cruz aufgemacht werden sollte, welches Meilin koordinieren würde, verließ auch sie uns. Das team war damit einverstanden, denn heutzutage arbeiten (fast ehrenamtlich) sie alle einen Tag in der Woche dort um so die Menschen hier in der Umgebung, also Balgue bis hin nach Merida und Tichana weiterhin zu betreuen.

Die Realitaet ist dass es nur noch 5 Psychologinnen sind, drei von ihnen, (foto rechts, genau die 3 in der Mitte) leben hier in Balgue, Rosa, Reina und die Koordinatorin Lilliam (deren Tochter geht sogar hier in die 1ste Klasse). Alle drei sind hier auf die Oberschule gegangen, haben hier ihr Abitur gemacht. Auch ich arbeite schon seit fast 20 Jahren hier, also war uns allen klar dass uns Balgue doch speziell am Herzen liegt. Die Problematik des Tourismus spielt hier eine wesentliche Rolle, in La Palma und Tichana hingegen nicht. Die Spielsüchte die das Internet bietet, gibt es auch nur hier. In La Palma spielen sie dafuer Karten und verwetten so Geld, aber das ist nicht dasselbe, in keinster Weise. Der Tourismus und ein gutes Internet mit Handy sind ein sehr Doppelschneidiges Schwert.

Entschuldigt bitte, aber Balgue ist für mich ein ganz „persoenlicher“ Punkt, Fast alle Schüler waren schon mal bei mir zuhause, manche hab ich intensiver und länger bei ihrer Entwicklung an der Oberschule begleitet, aber alle anderen haben zumindest was hier bei uns gelernt. Seis Güegüense, Volkstanz, Stipendiaten, online Studium und einige kommen auch noch wenn sie schon an einer UNI studieren.



¿Qué otros temas les gustaría aprender?

→ Aprender más acerca de temas relacionados a la juventud de ahora.

¿(3)? otros temas serían:

- 1- Adicción a los videojuegos.
- 2- falta de comunicación.
- 3- Problemas de personalidad.
- 4- Traumas y consecuencias.

¿Qué temas me gustaría ver si se diera la oportunidad en el futuro?

el tema del aborto o suicidio más a fondo:

→ Temas como hablar acerca de violencia en la familia, en la comunidad.

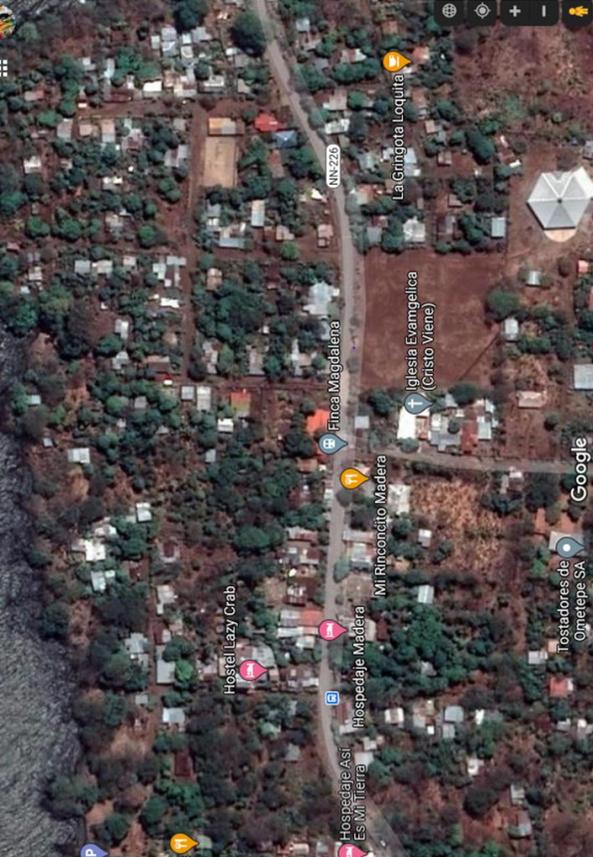
3. sobre el abuso sexual y el embarazo. sobre el noviazgo a temprana edad.

¿Qué temas me gustaría ver si se diese la oportunidad en el futuro. más acerca de la familia y los riesgos

Zu einigen hab ich eine durchaus tiefere Freundschaft entwickelt und deshalb finde ich schwer Worte, aber gestern hab ich entdeckt dass die Jugendlichen der 5ten Oberstufe in ihrer Abschlussbewertung das was sie brauchen so klar beschrieben, dass ich ihre Zettel hier zeige und übersetzte. Diese Antworten entstanden auf die Frage, welche anderen Themen sie noch interessieren würden, in (meine Ergänzung dazu).

- themen rund um die "**Jugend von Heute**". (als ihr Eltern in ihrem Alter waren, gab es kaum Tourismus, geschweige denn Handys, da gabs Beepers, aber nur für ganz Wichtige)
- die **Sucht der videogames** (vor allem auf den handys)
- **fehlende Kommunikation**. (zwischen Erwachsenen und Jugendlichen)
- **Persoenlichkeits Probleme** (Bullyopfer, aussergewoehnliche Sexualidentitaet, schuechtern aufgrund Unsicherheiten ihrer pubertaeren Entwicklungen)
- **Traumata und Konsequenzen**
- das tema **Abort und Selbstmord** vertieften
- **Gewalt in der Familie**, Gewalt in der gemeinde.
- über **sexuellen Missbrauch und Schwangerschaft**
- Noviasgo, girlfriend-boyfriend, in jungem Alter (12-15) haben.
- mehr bezüglich der **Familie und die Süchte**.

Ich finde diese Themen sehr klar und überleg mir schon jetzt welche videos wir dazu zeigen könnten, denn auf einige themen lohnt es sich genauer eingehen, weil sie nicht nur einige betreffen, sondern für viele wichtig sind. Zum Beispiel der Kreislauf der Gewalt, warum Videogames und Handys so süchtig machen und Noviazgo in jungem Alt, Cyber-bulling. Die Psychologinnen haben einen Anfang gemacht, aber jetzt sollten wir nachhaken. In La Palma haben wir das ja schon gemacht, zumindest mit einem Thema, und das war gut. Aber da im Moment Abschlussexamen sind ist es schwierig reinzukommen. In la Palma nicht, aber in Balgue, da bin ich gespannt wies weitergeht.



Aber eigentlich sind wir in Balue ja erst am Anfang. Lilliam und ich waren durchaus froh dass die Rektorin im Moment noch fuer einen Monat krankgeschrieben ist und wir die Interventionen ohne ihre absolute "Superautoritaet" durchfuehren koennen. Ihr Vertreter ist Norwin, (foto links), mit dem Lilliam und ich ausfuehrlich und klar geredet haben. Wir wurden uns am Ende einig, dass zuerst 5 Psychologinnen in 5 Klassen gehen und sie die anderen 4 Klassen am selben Nachmittag (wenn moeglich) in einer Sport oder Kreativen Unterrichts-klasse intervenieren. So wuerde der wichtige Unterricht (Mathe, Spanisch) nicht gestoert werden. Also war alles bestens vorbereitet, aber es kommt halt nie so wie man es plant. Ein Nicaspruch sagt: Plane etwas und du bringst Gott zum lachen. Ich hab allerdings nicht gelacht, ich war Stock Sauer, denn wie immer sind sie den einfachsten und bequemsten Weg gegangen. Statt ein bisschen zu suchen, welche Stunden passen wuerden und wie man es regeln koennte, haben sie einfach beschlossen dass die beiden von der 1sten bis zur 4ten alle Klassen A und B zusammen in ein Klassenzimmer gehen und so kam es dann dazu dass die Reina, die zum ersten mal allein vor einem Klassensaal eine Intervention machen sollte, vor 42 Schuelern in einem viel zu kleinen Schulraum "ihre Psychologin" stehen musste.

Oft sind zwischen A und B auch noch erhebliche Altersunterschiede, denn in der A sammeln sich die regulären und in der B die Wiederholer. Ihr müsst euch vorstellen dass jeweils eine ganze Klasse ihre Schulstühle, die ja schwer sind, genommen hat und in ein andern Schulraum umgezogen ist, indem schon ca 20 Schueler drin waren und fuer die der Raum eigentlich groß genug ist. Und dann waren 42 Schueler mit Stuehlen drin. Was das an Zeit und Laerm gebraucht hat.... Ja da waren schon mal 20 Minuten rum. Letztlich haben sie dann doch 2 Klassenstunden gebraucht, es sei eine Notloesung gewesen, den Lehrern wars egal, den Schuelern auch, das spiegelt so richtig schön die generelle Haltung wieder. Die Psychologinnen haben ihr bestes gegeben, denn die koennen auch mit größeren und alters bunten Gruppen umgehen, hatten sie ja schon in Tichana. Aber ich fand es nicht gerecht dass wir nun endlich eine so tolle Moeglichkeit haben was fuer die Schueler und auch die Lehrer hier in Balue zu machen, und es den Erwachsenen dann einfach alles sooo egal ist, obwohl wir dem Norwin alles echt gut erklart haben.

Die Jugendlichen haben sich pro Klasse eine Psychologin verdient und nicht so ein Zusammengequetsche. Genau wie an den anderen Schulen hat jede Klasse das Recht auf seine eigene Intervention. Und es ist was anderes sowas mit 20 zu machen anstatt mit 40, oder? Aber die Psychologinnen dachten ich denke dass sie dazu nicht faehig sind und das war das detail wo sie sich auf "den Schlips getreten" fuehlten.

Lilliam hat geschaut dass sie wieder mehr Psychologinnen bekommt, statt sich auf die Schulleitung zu verlassen, denn ganz offensichtlich kann man da leider nichts besseres erwarten. Also waren es jetzt insgesamt 7 Psychologinnen, von rechts nach links, Antonia, Karla, Lilliam, Reina, Yancy, Rosa, eine Psychologiestudentin die in St Cruz lebt und dann Meilin. Es blieben leider auch so noch einige Klassen zusammen, aber in grösseren Schulräumen, was eine Verbesserung war. Aber da wir leider nur diese eine Stunde bekamen, mussten wir uns also anpassen, denn mehr Psychologinnen konnte auch Lilliam nicht herzaubern, denn um solche Interventionen zu machen, brauchen sie Schulungen, so wie Reina.



Lilliam stellt sich den beiden ersten Klassen vor, die im grossen Auditorium Unterricht haben werden. Sie müssen nur die schwere Holz Trennwand zur Seite schieben und schon ist genügend Platz da. Auf dem Foto rechts unten, seht ihr Physiklehrer Radel, der leider so gar kein Interesse zeigt an diesem ganzen Prozess, wie viele Lehrer dieser Oberschule. Sie lassen fast alles nur noch passiv an sich abgleiten. *(das hat aber noch andere Gründe)*

In genau diesem Auditorium, gab es eine Woche später, eine Elternversammlung und Lilliam und ich waren eingeladen was bezüglich der Interventionen zu sagen. Aber vorerst hat Norwin in der Einleitung seine Position in der Abwesenheit der Rektorin erklärt. Er ist weder Vice-director, noch Stellvertreter, er tut lediglich was er kann, um nützlich zu sein, aber mehr ist er nicht. (noch „kleiner“ geht's nicht) Klartext, er entzieht sich jeglicher Verantwortung... Traurig...

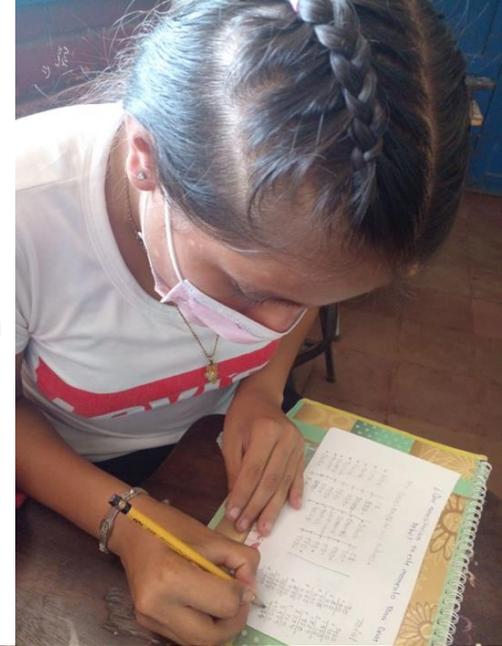


Auf dem linken Foto unten sitzt der andere Lehrer dieser Klasse, er unterrichtet Englisch und Sport, aber er hat was vollkommen anderes gemacht während die Schüler mit Lilliam zusammen waren. Als ich so sauer war, hab ich meinen Lieblingslehrer Noe angerufen, weil er gut mit Norwin reden kann, um ihn zu fragen, was wir verbessern könnten, wollte Ideen von ihm hören. Noe war total verwundert denn er dachte das ganze sei eine neue Verordnung des MINED. Er hatte keine Ahnung vom eigentlichen Projekt, obwohl Norwin es den Lehrern erklären sollte, bevor die Psychologinnen mit ihrer Intervention beginnen. Glaubt mir die hocken eh alle Nas lang aufeinander und ratschen, da wäre es nicht schwer gewesen ihnen das kurz zu erklären. Aber diese ganze passive Haltung am Anfang war dadurch zu erklären, denn von all diesen Verordnungen vom MINED haben sie nun schon wirklich genug. Jeder macht gerade noch das notwendigste aber sie fuer was zu motivieren was die Situation der Jugendlichen und ja somit auch die der Lehrer verbessern würde, das ist sehr schwierig und braucht weitaus mehr Zeit.





Aber die Schüler haben lebendig mitgemacht, in Gruppen zusammengearbeitet um kleine Soziogramme über verschiedene Themen vorzutragen. Hier in der 1sten Klasse ist auch die Tochter von Lilliam (Foto links, Maedchen ganz rechts) auf dem Foto unten rechts, find ich, sieht man noch so gut wie unterschiedlich sich die Gruppe der Jungs, recht locker umarmt und die Maedchen hingegen eher in Bully-position verhalten. Drei Mädchen hier koennen einen total auf die Palme bringen und als Karla diese Klasse einmal übernommen hat, Lilliam war krank, da wurd's "lustig". Sie sagte recht laut: „Wenn bis 3 keine Ruhe ist dann geht ihr raus aus dem Saal.“ Ja da wurden selbst die "schlafenden" Lehrer wach...



Bitte bedenkt, die Karla ist die friedlichste und liebenswürdigste Seele die ich kenne, sie war auch schon meine Psychologin. Dass ihr mal so der Kragen platzt, das fand ich herrlich. Ich leide ja darunter dass mir mein Kragen, eher zu oft platzt, aber bei ihr war das sicher angemessen, und wenn die Lehrer das auch öfters mal machen könnten, ich meine etwas Druck ausüben, ohne gleich Angst um ihre Anstellung haben zu müssen, dann wäre ihnen vielleicht auch nicht alles so gleichgültig. Diese Fotos hier sind von beiden 4ten Klassen in einem grösseren Klassenzimmer und das ging wirklich gut.





Reina hatte einen schwierigen Einstieg, mit 42 Schülern in diesem selben kleinen Klassenzimmer, in dem ihr sie jetzt seht. Aber sie hat es trotzdem geschafft respektiert zu werden, was fuer Sie noch bewundernswerter ist. Inzwischen hat sie weniger Schüler, da fuer aber die „schwierigste“ Klasse. Reina hat Psychologie studiert weil sie vieles besser verstehen wollte, denn Sie ist Transgender und homosexuell, was fuer eine kleine Gemeinde wie Balgue und diese Oberschule an der sie ja auch studiert hat „komisch“ ist. Unter der weiblichen Kleidung hat sie doch ein sehr burschikoses Verhalten, aber mindestens 10 (+5 noch nicht geautet) der 225 Schüler hier, gehören einer „nicht-typischen-sexualitaet“ oder LGBT an. Da mir die vorherigen Begriffe entweder zu lang oder komisch sind, nenn ich sie so, wie ihre Fahne aussieht „**Regenbogen**“. Klingt menschlicher und liebevoller, find ich. Toll dass wir eine solche Regenbogen-Psychologin haben. Das gibt den Schülern eine offenere Perspektive und Vertrauen, hoffentlich den Lehrern auch.

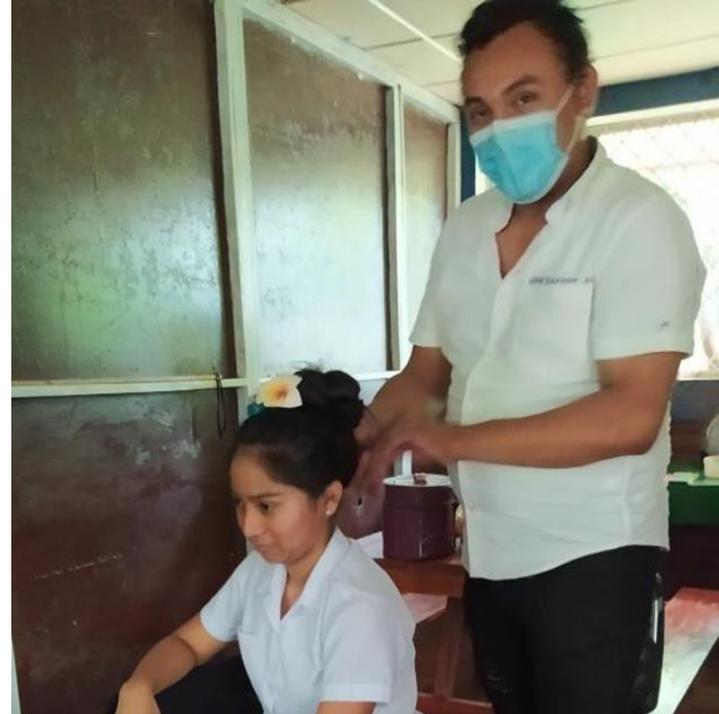




ELECCIÓN Y CORONACIÓN DE LA *Reina el Maiz 2021*

Die Psychologischen Interventionen und die fehlende "superautoritaet" der Rektorin haben doch etwas sehr positives und schönes geschaffen. Normalerweise halt ich nicht viel von diesen Königinnen-konkursen, aber die Recycling und Maiz sind doch immer noch etwas kreativ.

Norvin hat gemeint ich solle doch bitte mithelfen, auch unser lieber Pepe (foto rechts) Choreograph einiger unserer Taenze, war wieder mit dabei. Alles war so friedlich und positiv dass jeder das Talent des anderen respektiert, anerkannt, ja sogar unterstützten konnte. Die Fotos der Reinas hab wunderlicher Weise ich gemacht und so sehen sie endlich mal relativ natuerlich aus



Wir haben auch wieder ernsthaft tanzen geübt. Sowohl bei mir daheim, als auch an der Oberschule, etwas, was vorher einfach nicht möglich war. Ich habe für den Debüt-Tanz der Königinnen auch noch eine dritte gelbe Folklor Tracht genäht. 14 Tage lang haben wir anfangs jeden zweiten, zuletzt täglich geübt, was dann bei den Tanzvorstellungen voll zur Geltung kam. Es war ein wunderschöner, sonniger Tag und alles wurde dokumentarisch gefilmt vom lokalen TV-Sender Balue. Leider viel zweimal das Licht aus und die Disco stand still, alles eilte solidarisch nach einem Batterie Lautsprecher, glaubt mir, an diesem Tag war kein Lehrer lahm, alle halfen mit und haben diese gemeinsame Teamarbeit genossen, die sie seit sehr langem vermissen. Es war ein bunter, sehr kreativ und gut vorbereiteter Event und obwohl es später geworden ist, als geplant, blieben alle. Nachts haben sie mit den Lichtern ihrer Motorräder die Tänzer beleuchtet, es war so schön wie seit ewig nicht mehr. *(bei der Erinnerung daran kommen mir Tränen in die Augen)*





Heute ist wieder mal Mittwoch und die Psychologinnen treten ihre 6te Intervention in Balue an. Da Lilliam wusste dass die Rektorin, Eloida (Foto oben links) diese Woche wieder da sein wird, hat sie Sie schon am Samstag in Tilgüe (Altagracia), da wo Eloida lebt und herkommt, besucht. Lilliam hat ihr also alles erklärt, was, wofür und dass wir fuer alles die Erlaubnis des MINED haben. Aber da am nächsten Sonntag die Wahlen waren, (Foto unten), Schuelerin macht "Wahlpropaganda, da war natürlich, im Hirn von der Rektorin, alles sehr angespannt. Am Mittwoch sah Sie die Psychologinnen und wollte wissen wer die Verantwortliche ist und war dabei sie zum Toor hinaus zu befördern.

Und jetzt kommt noch das Beste, die Psychologin des MINED, Onelia, die ja damals dabei war als der Delegado das Projekt unterschrieben hat, und die auch in La Palma dabei war, ist durch reinen Zufall gerade heute auch hier. Auch sie war verwundert ueber die Anwesenheit der Psychologinnen, denn sie dachte das Projekt waere nur fuer la Palma gewesen.....



Schliesslich hat die Onelia gemeint das ganze sei ein Missverständnis und natuerlich sollen sie reinkommen, und sich „Daheim fuehlen“, damit sie dann natuerlich ihre Arbeit machen koennen. Die Rektorin wollte sich halt mal wieder speziell wichtig machen, klar zeigen, dass ohne ihre Erlaubnis keiner zur Tuer reinkommt. Das ist so lächerlich, aber ihr solltet Wissen dass es Menschen wie Pepe und auch mich auf die Dauer wirklich fern hält, dort was kreatives zu machen. Dabei ist es so wichtig etwas kulturell creatives koordiniert zu erlernen, gemeinsam eine choreografie zu erarbeiten, denn danach fühlt man sich stolz auf sich selbst und seine Fähigkeiten und das gibt ein gutes Selbstvertrauen.

Ich verstehe zum Teil die passive Haltung der Lehrer, denn egal wie Sie einen deckelt und erniedrigt, müsses Sie bleiben wenn Sie ihre Rente bekommen wollen. Manchen fehlen noch 5 Jahre, die wollen sie nicht riskieren. Ausserdem haben wir jedes Jahr aufs neue die Hoffnung dass Sie endlich pensioniert wird, ist schon längst überfaellig. Dass sie als Rektorin unfähig ist wissen selbst die „Obersten“ im MINED, aber sie hat jemand (politisch) "Maechtiges" hinter sich.

Jetzt zurueck zu unserer 4ten und 5ten Oberstufe. Bei denen haben die Psychologinnen ja speziell noch die Frage nach Zukunftsplaenen miteinbezogen. Beide Schuelerinnen wollen weiter auf die Oberschule und danach studieren. Foto Rechts: In 5 Jahren ist es mein Ziel Psychologie zu studieren und mit Down Syndrom Kindern zu arbeiten, ich werde ein eigenes Haus haben, vielleicht mit einer Familie.

Foto Mitte unten: In 5 Jahren sehe ich mich aus der Universitaet kommen mit einem Rechtsanwalt Titel in meinen Haenden. Dieses wurde geschrieben, aber vor allem gezeichnet, von unserer Maiz-Koenigin die ihr auf den Bildern anbei seht. Ihre kokette Haltung spiegelt sich ja auf dem Bild wieder. Auf dem Foto Links unten, geht Sie vorne, der Indianer hinterher und der Bub mit Lolo am Boden schaut zu ihr auf, welch ein Bild. Aber die neue gelbe Tracht (Foto Rechts unten) sieht doch gut aus, oder?

→ 5 meses.

En 5 meses me visualizo una persona con deseos de seguir estudiando. con deseos de culminar mi meta de salir bien en las clases

→ 5 años.

En 5 años mi meta es de estudiar psicología, tratar con niños con Síndromes, me visualizo con una casa propia, talvez con una familia.



Plan de vida.

→ 5 Meses → 5 años.

I N. Jaime Maiza

No Dulce María aún me visualizo cursando 5to año de secundaria emocionada con los preparativos del bachillerato.

En 5 años me visualizo saliendo de la universidad con el título de Abogada en mis manos.



Hier noch ein Foto von Rosa (foto links) mit der 4ten Oberstufe, das sind A und B zusammen, die sind immer zusammengeblieben, von Anfang an, so wie die 1sten Klassen und die 3ten Klassen, die beiden 2ten Klassen, haben separat Intervention bekommen und die 5te ist ja sowieso eine grosse Klasse. So haben sie es immer mit 6 Psychologinnen durchziehen koennen, denn Jancy hat nach dieser einen Unterstuetzung dann doch ihr Baby bekommen, aber Meilin blieb bis zum Ende. Als Lilliam einmal nicht konnte hat sie eine andere sehr fähige Kollegin gebeten sie zu ersetzen, aber die lebt halt in Moyogalpa, deshalb war sie keine reguläre Option. Ich hab zu den Psychologinnen, fast nur telefonischen Kontakt, außer zu Lilliam, Antonia und Karla, die mich gelegentlich hier bei mir besuchen, oder wir treffen uns wo. Frueher gab es formelle Treffen in Santa Cruz um ueber die verschiedenen Selbstmordprojekte in den Gemeinden zu reden und sie zu coordinieren, aber mir wurd das Thema Selbstmord dann zu viel, daher lieber zurueckziehen.



Zum Abschluss noch ein Gruppenfoto der Psychologinnen vor dem schönen GÜEGÜENSE Wandbild der Oberschule in Balgüe

